

Haushaltsrede des AfD-Fraktionsvorsitzenden Andreas Iloff vom 20.12.2021

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, Herr Landrat
werte Kolleginnen und Kollegen.
Werte Bürger.

Die Corona-Pandemie stellt uns seit fast zwei Jahren vor fortlaufende und große Herausforderungen.

Darum möchte ich zuerst allen Menschen danken, die sich in unserem Gesundheitswesen, im öffentlichen Dienst oder in der Versorgung unserer Bevölkerung für ihre Mitmenschen einsetzen. Das ist für uns alle eine sehr schwere Situation - teils aber auch dramatisch für die vielen Selbständigen und Beschäftigten in den besonders betroffenen Branchen.

Ich wünsche mir, dass die Milliarden von Bund und Land auch bei denen ankommen und dort bleiben, die mit voller Härte von den Entscheidungen zur Bekämpfung der Pandemie getroffen wurden. Da erscheinen aber schon die ersten dunklen Wolken falscher politischen Versprechungen der Altparteien.

Für den Landkreis Diepholz heißt das aktuell:

Zirka 70% der medial laut angepriesenen Corona-Soforthilfen die Anfang 2021 ausgezahlt worden sind, müssen ab Februar 2022 zu fast 100% zurückgezahlt werden. Die genauen Zahlen lassen sich noch nicht ermitteln, aber eines ist jetzt schon absehbar - ein Desaster für viele Unternehmer im Landkreis Diepholz. Folgen die sich auch über das Jahr 2022 hinaus bemerkbar machen werden. Viele der betroffenen Unternehmen werden diese falschen Versprechen wirtschaftlich nicht überleben.

Ein Skandal auf den Knochen der Unternehmer im Landkreis Diepholz.

Nach Corona (wann immer das sein wird), wird nicht vor Corona sein.

Soziale Isolation, Kontaktarmut, den Verlust des kulturellen Lebens, Bildungsverlust und das angerichtete Massnahmen-Chaos werden bei vielen Bürger schwere Spuren hinterlassen – **insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen..!** Nicht nur emotional/sozial sondern auch wirtschaftlich. Die Leistungsbereitschaft, sowie die Leistungsfähigkeit werden sinken, und zu einem wirtschaftlichen Leistungsverlust führen.

Die Einnahmen werden sinken, Wirtschaftskraft wird vernichtet.

Vor diesem Hintergrund, ist die aktuelle finanzielle Situation im Landkreis Diepholz noch solide...**noch!**

Der Landkreis Diepholz hat in den letzten Jahren sehr gut gewirtschaftet, es konnten Rücklagen gebildet werden. Es wurde klug investiert und geplant, der Landkreis steht finanziell gut da. Die Planungen für 2022 liegen in diesem Rahmen, sie sind solide finanziert. Neue Schulden werden aus den Rücklagen finanziert – zukunftsweisende Investitionen sind in der Planung und **scheinen** aus der heutigen Sicht finanzierbar.

Trotzdem lassen sich im neuen Haushalt klar einige negative Tendenzen ableiten:

Das starke Ansteigen der Sozialausgaben.

Ein Beispiel:

Die Schulbegleitung begann 2017 mit 720.000 Euro und steigerte sich jedes Jahr um weitere 800.000 Euro bis 1. Million Euro.

Von 720.000 Euro 2017 auf geplante 6.600.000 im kommenden Jahr!

Das sind die laufenden Kosten Allein der Inklusion....Tendenz steigend.

Auch die Unterbringung nach §34 SGB sind letztes Jahr um 1 Million und nächstes Jahr nochmals um 1,75 Euro gestiegen!

Die drei größten Sozialhaushaltsprodukte haben sich in nur 11 Jahren verdoppelt.

Insbesondere im Jahr 2015 gingen die Zahlen durch die Decke und pegelten sich auf hohem Niveau ein.

2015 - Wir erinnern uns:

Das Willkommensjahr, da wurde aus „**Wir schaffen das**“ – **wir bezahlen das!**“

Das sind die realen jährlichen Folgekosten einer völlig falschen Einwanderungspolitik, einer falschen Sozial- und einer falschen Familienpolitik.

Steigende Sozialkosten, die zwar in Teilen über Land und Bund zurückerstattet werden, bleiben trotzdem sauer verdientes Steuergeld unserer Bürger, die aber jetzt schon unter der Abgabenlast des Staates leiden. Ein Trend, der sich in den nächsten Jahren weiter verstärken wird und zukünftige Investitionen belastet. Insbesondere das geplante Zentralkrankenhaus kann davon betroffen sein. Besonders wenn wir die anhaltende Preissteigerung auf den Bausektor berücksichtigen.

Allein im Mai 2021 stiegen die Erzeugerpreise für Baustoffe wie Holz, Stahl oder Dämmmaterialien deutlich:

Konstruktionsholz 83.3%. Dachlatten um 50%. Bauholz um 40%.....**da sind die Lieferengpässe und der Facharbeitermangel noch nicht mit eingepreist.**

Zieht man jetzt noch das politische Umfeld des Landkreises über Hannover bis Berlin hinzu, ganz frei nach Franz-Josef Strauß:

„Das links-gelbe Narrenschiff Utopia hat abgelegt.....- Kurs Transformation.“

Gemeint ist die große „Transformation“ unserer Industrienation zu einem Klimastaat. Dann kann man sich vorstellen was in der Zukunft auf der Einnahmenseite unseres Landkreises steht. Das heißt, die in den letzten Jahren gemachten Planungen stehen vielleicht nächstes Jahr schon jenseits jeglicher Finanzierbarkeit.

Die politische Großwetterlage in Deutschland schaltet von **Wertschöpfung** auf **Geldschöpfung** und **auch** die wirtschaftlichen Schäden durch die politischen Pandemie-Massnahmen werden im Landkreis Diepholz zu spüren sein.

Die AfD Fraktion stimmt diesem Haushalt aufgrund seiner aktuellen soliden Finanzierbarkeit zu. Wir verweisen aber auf die finanziellen und politischen Risiken in der Zukunft und werden eine sehr sichere Neuverschuldung in den kommenden Jahren nicht mittragen.